

Bericht des stellv. Kdt. für das abgelaufene Vereinsjahr **Berichtzeitraum**

07.12.2019- 04.12.2020

Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen u. Kameraden, sehr verehrte Vereinsmitglieder.

Selbst im Pandemiejahr 2020 waren wieder viele Aktivitäten des Vereins zu verzeichnen.

Vor unserer Generalversammlung am 07.12.2019 besuchten wir einen Gottesdienst, der für unsere lebenden und Verstorbenen Feuerwehrkameraden abgehalten wurde.

Mach das Feuerwehrhaus zum Narrenhaus! Am 15.2 war es wieder soweit. Die Fahrzeughalle wurde zum Festsaal geschmückt und die Vorstandschaft hatte sich wieder ein reichhaltiges Programm überlegt. Musikalisch heizte uns wieder das Duo Südwind ein und so dauerte es nicht lange bis sich die Tanzfläche füllte. Erster Höhepunkt des Abends war dann der Auftritt unserer Feuerwehrjugend. Mit dem Tanz „Die Feuerwehrjugend im Einsatz“ begeistert sie das Publikum. Natürlich gab es eine Zugabe für diese tolle Leistung. Wieder füllte sich die Tanzfläche! Der zweite Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Showtanzgruppe des FC Eltingshausen mit ihrem Tanz „Arabische Nächte“. Nicht nur der Tanz verzauberte die Gäste, sondern auch ihre Kostüme waren ein echtes Highlight. Auch hier wurde lautstark Zugabe gefordert! Die Mädels kamen dieser Forderung natürlich gerne nach. Zum Abschluss tanzte die Prinzengarde der Fidelia für uns. Ihr Tanz führte uns in die Unterwasserwelt von Neptuns Reich. Wie nicht anders zu erwarten war, mussten auch hier die jungen Tänzerinnen eine Zugabe für uns Tanzen.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen bedanken die uns besucht haben. Wir hatten eine „volle Hütte“ und die Stimmung war bombastisch. Danke für euren Besuch ihr wart spitze!

Herzlichen Dank an unsere Kameraden aus Arnshausen! Ihr wart super!!!

Bilder und Eindrücke zu unserem Kappabend 2020



Und dann kamen Corona und der Lock down...

Das Vereinsleben in der Feuerwehr Reiterswiesen kam wie bei allen Vereinen zum Erliegen und es fanden keine Veranstaltungen und kein öffentliches Leben im Feuerwehrhaus mehr statt!

Doch anstatt sich zurückzulehnen, bemerkten die Verantwortlich schnell, dass auch in dieser Phase Handlungsbedarf herrscht und wir wendeten uns an Vereinsmitglieder und an die Bevölkerung von Reiterswiesen:

LIEBE VEREINSMITGLIEDER, LIEBE REITSCHWIESER,

aufgrund des sich immer weiter ausbreitenden Covid-19 Virus, benötigt die Freiwillige Feuerwehr Reiterswiesen eure Unterstützung.

Um betroffene Personen und Einsatzkräfte vor einer Infektion zu schützen, ist eine erhöhte Hygiene erforderlich. Hierfür wurden bereits einige interne Veränderungen vorgenommen. Ein Mund-/Nasen-Schutz kann die Einsatzstellenhygiene darüber hinaus noch weiter verbessern. Um die Knappheit der zertifizierten Schutzausrüstung, welche zurzeit dringend in der medizinischen Versorgung benötigt wird, nicht zu erhöhen, möchten wir gerne auf genähte Schutzmasken aus Baumwolle zurückgreifen.

Da wir bestens vertraut sind mit Retten/Löschen/Bergen/Schützen, jedoch nicht mit Nähkünsten, brauchen wir eure Hilfe.

Wer sich in der Lage sieht, anhand der angehängten Anleitung, Schutzmasken zu nähen und uns helfen will, kann sich gerne bei uns melden.

Fragt bitte bei euren Partnern, Eltern, Verwandten und Freunden nach, wer uns hierbei unterstützen kann. Wenn jemand keinen Stoff zum Nähen zur Verfügung hat, oder ihm sonst was fehlen sollte, bitte bei Bernd oder Tobias melden.

Wenn ihr die Masken gefertigt habt, bitten wir um eine kurze Info, damit wir diese bei euch, an der Tür Zuhause abholen können. Die Mund/Nasen-Masken werden dann von uns gewaschen, verpackt und kommen zu unseren Feuerwehrkameraden/innen in die Spinde im Feuerwehrhaus. Falls wir mehr Schutzmasken von euch erhalten als wir benötigen, werden wir diese an andere bedürftigen Einrichtungen in Reiterswiesen spenden.

Die Freiwillige Feuerwehr Reiterswiesen e.V. bedankt sich jetzt schon bei allen fleißigen Nähern für die Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten. Gemeinsam schaffen wir das.

Passt auf euch auf und bleibt gesund

Und die Resonanz war überwältigend...

ALYA IST ACHT UND NUTZT DIE ZEIT OHNE SCHULE, GESICHTSMASKEN FÜR DIE FEUERWEHR REITERSWIESEN ZU NÄHEN.

Was wünscht sich ein kleines Mädchen zu Weihnachten? Fahrrad, Inlineskates, Kinderhandy oder Tablet? Alyas größter Weihnachtswunsch war eine Nähmaschine, bestätigt ihre Mutter Natascha d'Angelo. Vielleicht inspiriert durch Cousine Vanessa Bünner, die strickt, häkelt, näht und gern Selbstgestaltetes verschenkt.

"Dass die Begeisterung fürs Nähen bei unserer Tochter anhält", ist erstaunlich, meint die zweifache Mama, die derzeit im Homeoffice arbeitet. Sie erzählt, dass Alya im Ferienprogramm der Stadt Bad Kissingen im Sommer einen zweitägigen Einsteigerkurs belegt hatte, und als im Herbst Nähen für Fortgeschrittene angeboten wurde, war sie bei den fünf Kindern, die auch diesen Kurs erfolgreich absolviert haben.

Seitdem zieht sie sich immer wieder in ihr Zimmer zurück, um zu nähen, und verschenkt dann gerne die Taschen, Kulturbeutel oder Haarbänder, die sie gefertigt hat. "Ich hab eine schöne Nähmaschine und in den Finger hab ich mir noch nie gestochen", erzählt das Mädchen. Vor einigen Tagen hat ihr Nähvorbild Vanessa in der Coronakrise Gesichtsmasken für ein Altenheim in Schweinfurt genäht. "Da helf ich dir", meinte Alya und hat mit Feuereifer Masken genäht, "25 Stück, einige aber auch für Bekannte und Freunde", erklärt sie.

Vor einigen Tagen hat die Feuerwehr Reiterswiesen ihre Mitglieder angeschrieben und gebeten, für die Einsatzkräfte der Wehr Gesichtsmasken zu nähen. "Wir sind bestens vertraut mit Retten/Löschen/Bergen/Schützen, aber bei Nähkünsten brauchen wir Eure Hilfe", heißt es da. Tobias Dittrich, 2. Kommandant und Freund der Familie d'Angelo, hat dabei auch an Alya gedacht, und da man dem "Didi", wie der engagierte Brandschützer genannt wird, sowieso nichts abschlagen kann, hat das Nähtalent natürlich ja gesagt und begonnen, nach der vorgegebenen Anleitung zu schneiden. Die Herausforderungen sind allerdings nochmal höhere als für das Altenheim. Ein Schnittmuster liegt dem Anschreiben bei, auch der Kommandant Bernd Ort hat unterschrieben, es ist also fast ein offizielles Dokument. Die genaue Anleitung fordert 34 mal 19 Zentimeter Größe und einen kochfesten und luftdurchlässigen Baumwoll- oder Leinenstoff. Die Maske muss gefaltet werden, ein Draht ist einzuziehen und Bänder sind anzunähen. Gut, dass die Mama da doch ein wenig zur Hand geht, und das mit dem Draht, das macht Opa Gaetano. **Autor: Werner Vogel**



VIELEN LIEBEN DANK FÜR DIE GROSSE UNTERSTÜTZUNG BEIM MASKEN NÄHEN

Babara Tkocz
Jutta Kleinhenz
Conny Renninger
Frau Schaumlöffel
Theater Maßbach
Helmtrud Kiesel
Marion Keßler
Frau Herbart
Familie Grießhober
Angela Weingärtner
Alexandra Reuss
Alya D'Angelo
Karin Göbel

Unser traditionelles Zwiebelplootzfest fällt aus... nicht ganz, kurzerhand entscheidet sich die Vorstandschaft zu einem einmaligen und außergewöhnlichen...

Zwiebelplootz on Tour

Die Reiterswiesener Feuerwehr hält trotz Corona an langer Tradition fest. Das Zwiebelplootzfest konnte nicht stattfinden, aber die Floriansjünger hatten eine Idee.

Rund, frisch aus dem Ofen und noch warm. Dick belegt mit gedämpften, gehackten Zwiebeln, kleinen Schinkenwürfeln und viel Kümmel. Ein paar Brandblasen am Boden gehören dazu und auch ein wenig Aschenstaub am Rand: selbstgebackener Zwiebelplootz, Himmel der Franken, ist eine Köstlichkeit, die die „gute alte Zeit“ ins Dorf zurückholt. Aber obwohl die alten Rechte noch gelten und der Ofen im Alten Rathaus von Reiterswiesen voll funktionstüchtig ist, schürt schon seit einigen Jahren keine Familie den Dorfbackofen mehr. Zu aufwändig die Mühen: Reisig machen, lagern, anfahren, den Teig zubereiten, lange mit der Hand kneten und über Nacht ruhen lassen, dann morgens anfeuern, die Asche aus dem Ofen fegen, backen in Gluthitze, mit dem langen Fladenbrett das Brot herausholen, mit dem Schubkarren nach Hause bringen. So war's einmal, bis auch die letzte Familie das Selberbacken aufgab.

Der Dorfbackofen lebt

Der Heimatverein sorgt sich seit Gründung 1984 um das „Alte Rathaus von 1703, nutzt den Backofen aber auch nur alle zwei Jahre beim Dorffest. Die Feuerwehr aber hält die Backtradition noch aufrecht, veranstaltet alle Jahre das überaus beliebte Zwiebelplootzfest. Der Backofen wird im Schmuckstück in der Dorfmitte angefeuert, gefeiert wird wenige Schritte entfernt im Feuerwehrgarten. Was aber tun, wenn Corona alle Festlichkeiten und das Zusammenkommen von Menschen verhindert? Auf die Frage, wie lange es das Fest schon gibt, scherzt Kommandant Bernd Ort: „Gefühlt schon immer“! Und das muss jetzt wegen der Pandemie ausfallen? Das können wir den „Reitschwiesern“ doch nicht antun, wird in der Vorstandschaft der Feuerwehr diskutiert und die Macher um 2. Kommandant Tobias Dittrich finden tatsächlich eine Lösung.

Kein Fest, aber Plootz

Ein Fest geht halt nicht, aber, wenn wir die Corona Regeln einhalten, könnten wir den Plootz doch zu den Leuten nach Hause bringen? Also wird die Organisationsmaschine angeworfen, Werbung gemacht und was zu erwarten war, tritt tatsächlich ein. Es werden fast 250 der Köstlichkeiten per Telefon, Mail oder

Briefkasten geordert. Viel mehr sind gar nicht zu schaffen. Den Teig stellt die Reiterswiesener Bäckerei her, persönlich vom Chef Johannes Schmitt noch im Dorfbackofen überwacht. Die Helferinnen, die im Pfarrheim mit Mundschutz und Abstand den Teig belegen, sind voll ausgelastet und liefern den ganzen Nachmittag die Teile über die Straße zu Hubert Warmuth, der in der heißen Backstube den perfekten Dorfbäcker gibt und die Köstlichkeiten zur richtigen Zeit von den heißen Steinen zieht, während draußen unterm Pavillon die Helfer warten um den Plootz in Pizzakartons zu schichten. Die werden den wartenden „Plootzkurieren“ ausgehändigt, die auf festgelegten Routen umgehend zu ihren Kunden fahren. Und wenn auch nicht alle Kunden aus alle aus Reiterswiesen sind, warm kommen alle an. Fast vierzig Helferinnen und Helfer, aus Jugend, der Damenriege und den Aktiven sind beschäftigt, den Corona geschädigten Feinschmeckern die Köstlichkeiten noch warm zu liefern. Fast so viele, wie bei einem Großbrand, meinen die Verantwortlichen. Hubert Warmuth hat indes die Wärmebildkamera angefordert, damit der betagte Schornstein nicht etwa überfordert ist. Aber alles im grünen Bereich, zeigt das Gerät an. Also, nächste Schicht in den Backofen. Am Ende des Tages sind alle zufrieden. Es hat tatsächlich geklappt, die vielen positiven Rückmeldungen sind Bestätigung für die Feuerwehr mit ihrer kreativen Idee, ein Stück Tradition zu wahren. Reiterswiesen hat seinen Zwiebelplootz und der schmeckt auch zuhause, aus der Hand, Beine hoch auf dem Sofa. Zwiebelplootz nach Hause geliefert... und was dazu? Der ortsansässige Getränkelieferant Kiesel aus der Kiefernstraße, sponserte kurzerhand in Zusammenarbeit mit der Brauerei Kundmüller pro Verkauften Plootz eine Flasche Weiherer Gratisbier. Um unsere Plootze fristgerecht auszuliefern stellte uns die Firma Getränke Kiesel, wie auch der Rohteiglieferant Bäckerei Peter Schmitt je ein Fahrzeug zur Verfügung. Darüber hinaus fuhr ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Reiterswiesen sowie unser Musikverantwortliche Fabian Kiesel mit seinem privat PKW die in Pizzakartons verpackten Plootze aus.

Autor: Werner Vogel

Vielen Dank an alle die dazu beigetragen haben, diese Veranstaltung zu ermöglichen und uns unterstützt haben!

Danke!!



Die Feuerwehr Reiterswiesen spendet 500€ für die Beschaffung eines Defibrillators

Reiterswiesener Vereine schafften Defibrillator an, der gemeinsam genutzt werden kann

Rund 130.000 Mitbürger sterben jährlich in Deutschland einen weitgehend vermeidbaren Tod durch plötzliches Herzversagen. Die Überlebenschance liegt nach Aussagen von Fachleuten bei fünf Prozent, könnte aber bei 75 Prozent liegen, wenn innerhalb von drei Minuten reanimiert würde. Denn nach spätestens fünf Minuten treten die ersten irreparablen Hirnschäden ein. Nach acht bis zehn Minuten ohne Reanimation ist der Patient in der Regel tot. Neben der Herz-Lungen-Wiederbelebung, wie sie im Erste-Hilfe-Kurs gelehrt wird, ist die Defibrillation mit dem Defibrillator der wichtigste Therapieschritt im Kampf gegen den plötzlichen Herztod. Der Defibrillator ist ein Gerät zur Erzeugung von elektrischen Impulsen (Elektroschock) zur Therapie verschiedener lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen, vor allem aber eines Herzstillstandes. Selbst ein Laie kann diese Hilfe anwenden. Unabdingbare Voraussetzung ist die Anschaffung entsprechender Geräte. Dies hat der Reiterswiesener Schützenverein Edelweiß getan. Rund 1.700 € hat er gekostet und rund 30 € monatliche Wartungskosten schlagen zu Buche. „Wir dachten, das ist eine gute Sache. Manche Menschen hätten überleben können, wäre so ein Gerät vor Ort gewesen“, sagte Schützenmeister Arno Röder. Der Defibrillator wird im Schützenhaus deponiert. Er kann von jedem Verein ausgeliehen werden, um bei deren Veranstaltungen präsent zu sein und kommt so der Ortbevölkerung zugute. An der Finanzierung waren auch andere Reiterswiesener Vereine, wie die CSU, die Feuerwehr, der Gesangverein, die Soldaten- und Reservistenkameradschaft, der Motorradclub, der Heimatverein und der Karnevalverein Fidelia beteiligt. „Auch wir fanden die Idee des Schützenvereines gut und haben uns entschlossen, das Projekt zu unterstützen“, erklärte Feuerwehrkommandant Bernd Ort. „Das Schützenhaus liegt abseits und wird oft von anderen Vereinen für Veranstaltungen genutzt. Da ist schnelle Hilfe bei Herzstillstand geradezu ein Muss. Dadurch, dass wir das kleine, transportable Gerät ausleihen können, kann man es bei Festen überall in Reiterswiesen einsetzen.“ „Auch, wenn wir jetzt einen Defibrillator haben, so hoffen wir doch, dass wir ihn nie brauchen“, fügt Arno Röder hinzu.

Bericht und Bilder Peter Klopff



Arbeitseinsätze in diesem Jahr:

Trotz Corona wurden auch die alljährlichen Saisonarbeiten gewissenhaft erledigt:

- An der Außenanlage wurde Rasenpflege, Hecken- und Baum Schnitt sowie Unkrautentfernung durchgeführt. Dazu möchten wir uns bei der Seniorengruppe bedanken, insbesondere bei Rudi Kiesel, der es immer wieder schafft eine starke Rentner Gruppe zu mobilisieren die sich die Zeit dafür nehmen.
Ein ganz besonderes Lob gilt auch dieses Jahr wieder dem üppigen Blumenschmuck an den Fenstern des Feuerwehrhauses. Dafür liebe Helmut und Rudi ein herzliches Dankeschön!
- Ein herzliches Dankeschön an Maria und Rudolf Kiesel die an den Samstagen unseren Schulungsraum, die Sanitären Anlagen und den Durchgang reinigen.

Hierzu ein ganz besonderer Dank an alle, die diese Arbeitseinsätze möglich gemacht haben.

Die Vereinsführung hielt 2 Vorstandsschaftssitzungen ab.

Verabschieden mussten wir uns von unserem Ehrenmitglied Herrn Oskar Dittmer am 20.12.2019 von Herrn Günter Immler am 22.12.2019 und von Herrn Rudolf Holzapfel am 04.09.2020

Mit einer Fahnenabordnung und einem Blumengruß gaben wir ihnen das letzte Geleit

Aufgrund der Hygieneauflagen und Kontaktbeschränkungen konnten wir nicht alle Mitglieder bei Geburtstagen und Jubiläen persönlich besuchen und gratulieren!

Stephan Zimmermann (Vorstandschaft) **50 Jahre**

Bernd Ort (1. Kommandant u. Vorstand)

Martin Neder (Vorstandschaft)

Ludwig Metz **60 Jahre**

Harald Reinl

Thomas Renninger **65 Jahre**

Lienhard Kiesel

Dr. Gudrun Heil-Franke

Rainer Schmitt

Werner Schmitt

Hans-Peter Schuster **70 Jahre**

Martha Müller

Paul Six

Helmut Eisgrub **75 Jahre**

Rudolf Greubel

Ernst Diez

80 Jahre

Ernst Thurn

Werner Greubel

85 Jahre

Goldene Hochzeit:

Waltraud und Peter Jüngst

Nun zum derzeitigen Mitgliederstand unseres Vereines:

52 aktive Mitglieder

48 passive Mitglieder

19 Musiker

22 Jugendliche

101 fördernde Mitglieder

16 Ehrenmitglieder

Das gibt eine Summe von insgesamt **258** Mitgliedern.

Reiterswiesen, den 04.12.2020

Tobias Dittrich

stellv. Kdt / stellv. Vorstand